

11

Anfrage in der Fragestunde der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wie können Synergien zwischen Leerstand in der Innenstadt, eingestelltem Clubbetrieb und steigenden Raumbedarfen anderer Kulturbetriebe in der Pandemie genutzt werden?

Wir fragen den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat den Vorschlag, die Räume der derzeit durch die Corona-Pandemie nicht nutzbaren Musikclubs in Bremen für Proben von Theatern, der Hochschule für Künste und anderer Kulturakteure zu nutzen und so Mieteinnahmen für die Club-Betriebe zu generieren sowie den Raummangel bei den weiterhin tätigen Kulturakteuren zu lindern?
2. Welche Immobilien sind dem Senat (vornehmlich in der Innenstadt) bekannt, die schnell, beginnend noch in diesem Jahr, für Probe- und Lehraktivitäten der Hochschule für Künste und der Theater genutzt werden können und wie ließe sich dies sinnvoll in die Bemühungen zur Attraktivierung der Innenstadt einbinden?
3. Wie könnten die obigen Vorgehensweisen zur Linderung der Auswirkungen der Corona-Pandemie in Bezug auf die Raumbedarfe sowohl organisatorisch wie auch finanziell (z.B. durch Mietzuschüsse) so unterstützt werden, dass sie in Summe nicht zu einer Reduktion der Zahlungen aus den bereits bestehenden Corona-Hilfsprogramm (Bund wie Land) für die Kulturstätten führen, welche Schritte hat der Senat hier bereits unternommen und wie gedenkt er weiter vorzugehen?

Kai Wargalla, Björn Fecker und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN